

Kostenlose Nachhilfe

Von Majka Mitzel, Redaktion

Wer am Computer sitzt und sich die Haare über die deutsche Sprache rauft, dem hilft «canoo.net» weiter. Das kostenlose Internet-Sprachportal vereint eine Online-Rechtsschreibhilfe, eine Deutsch-Grammatik sowie ein Wörterbuch und hilft Deutsch- und Fremdsprachigen weiter.

Akkusativ, Dativ, Indikativ, Konjunktiv – die deutsche Sprache ist kompliziert und bereitet Menschen, die Deutsch lernen oder nicht so vertraut sind mit dieser Sprache, oft einiges Kopfzerbrechen. Selbst Muttersprachler haben manchmal ihre liebe Mühe damit. Insbesondere seit der Rechtschreibreform tauchen immer wieder Unklarheiten auf: Schreibt man nun Stofffahne oder Stoffahne, Stoffflagge oder Stofflage? Zur Zeit oder zurzeit, im Allgemeinen gross oder klein, Potenzial oder Potential? Die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden und sorgt nicht nur bei Schülern im Diktat für rote Köpfe.

Hilfestellung zur deutschen Grammatik

Nachhilfe kann hier canoo.net geben. Die Seite der Basler Software-Firma Canoo bie-

tet ein Online-Deutsch-Rechtschreibwörterbuch inklusive vollständiger deutscher Grammatik, vergleichbar mit dem Nachschlagewerk Duden. Das Wörterbuch umfasst mehr als 250 000 Einträge, aus denen das Grammatikprogramm drei Millionen Wörter ableiten und erkennen kann. Ende letzten Jahres wurden die Einträge an die letzte Rechtschreibreform angepasst. Anschaulich gibt das Wörterbuch an, ob und in welcher Form ein Wort von der Reform betroffen ist. Zusätzlich findet man in Flexionstabellen alle korrekten Formen eines Wortes. Gibt man beispielsweise Bildung ein, so erscheint eine vollständige grammatikalische Analyse, ausserdem kann man sich anzeigen lassen, aus welchen Wörtern «Bildung» zusammengesetzt ist und welche Begriffe davon abgeleitet werden. Dazu gibt es einen Link auf das deutsch-englische Online-Wörterbuch LEO, das «Bildung» bei Bedarf sofort übersetzt.

Nutzer bis nach Burma

Damit ist die Seite vor allem bei Deutschlernern und Schülern beliebt, die das Programm bei allen möglichen Grammatikfragen konsultieren, zum Beispiel, wenn es um die Konjugation von Verben geht, die Pluralbildung von Substantiven oder die für Anderssprachige so leidige Der-die-oder-das-Frage. Genauso gerne nutzen professionelle Sprachnutzer wie Journalisten, aber auch interessierte Laien im deutschsprachigen Raum die Seiten. Auch Deutschlernende im Ausland greifen gerne auf das praktische Tool zurück. Oft sind sie über Online-Wörterbücher, wie Pons, die auf canoo.net verlinken, auf das Sprachinstrument aufmerksam geworden. Monatlich verzeichnet die Seite 800 000 Zugriffe, und das weltweit – sogar in Burma sitzt ein fleissiger Deutsch-

student. Im Hinblick auf die vielen fremdsprachigen Nutzer wird die Grammatik seit September 2004 auch auf Englisch erklärt.

Stets à jour

Überhaupt wird das Sprachportal kontinuierlich weiterentwickelt. «Sprache steht nie still, sie entwickelt sich, da die Menschen immer neue Wortschöpfungen kreieren. Wir probieren immer à jour zu sein und nehmen laufend neue Wörter auf, zuletzt zum Beispiel barrierefrei und googeln», hält Cheflinguist Stephan Bopp, verantwortlich für die canoo.net-Inhalte, fest. «Dabei gehen wir auch auf Anregungen von Benutzern ein und nehmen Wünsche auf», fährt er fort. Er ist Linguist mit Leib und Seele und nimmt sich für jeden Eintrag, den die Nutzer auf der Feedback-Seite machen, Zeit, versucht auch vermeintliche «Besserwisser» von korrektem Deutsch zu überzeugen. Dabei greift er auf verschiedene renommierte Nachschlagewerke zurück. Anfang dieses Jahres hat er zudem einen Blog eingerichtet, in dem sich Sprachinteressierte austauschen können.

Einnahmequelle Softwareentwicklung

Doch wie finanziert sich canoo.net, deren Dienstleistung kostenlos ist? Die Deutschhilfe ist nur das eine Standbein des Basler Softwareunternehmens. Ihr Geld verdient die Firma mit IT-Beratung und der Entwicklung und Programmierung von Spezialsoftware für Unternehmen. Zu den Kunden zählen internationale Grossfirmen, Banken, Übersetzungsbüros und Zeitungsredaktionen. Aber auch Hochschulen nehmen die Dienstleistungen in Anspruch, so nutzt beispielsweise die Universität Bozen im Rahmen eines italienisch-deutschen Sprachprojektes die Sprachsoftware von Canoo. Prominen-



Im Basler Büro wird laufend an neuen Programmen rund um das Web getüftelt.

tester Kunde ist sicherlich Google. Der Suchmaschinenanbieter kaufte vor einigen Jahren ein komplettes Sprachprogramm bei den Baslern. Was der IT-Riese damit genau macht, ist Betriebsgeheimnis, es darf jedoch vermutet werden, dass er damit seine Rechtschreibprüfung für die deutsche Suchmaschine vornimmt, so dass falsch eingetippte Wörter in korrekte Suchanfragen umwandelt werden. Damit das Suchportal dann spitz fragen kann, «Meinten Sie: Bildung», wenn man «Bildlung» eingibt.

Mitarbeiter mit Top-Ausbildung

Gegründet wurde Canoo 1999 von Marc Domenig, der bereits in den neunziger Jah-

ren als Informatik-Professor mit Studenten der Universität Basel an einem Sprachportal – dem Vorläufer von canoo.net – getüftelt hatte. Auch heute hat die Firma noch sehr gute Beziehungen zur Uni Basel und anderen Hochschulen und steht in ständigem Kontakt mit den dortigen Studenten, die hin und wieder für ein Praktikum oder eine Diplomarbeit zu Canoo kommen – und nicht selten gleich bleiben. «Eine Anzeige haben wir schon ein oder zwei Mal geschaltet, aber meist rekrutieren wir unsere Leute direkt ab der Uni, viele Einstellungen laufen auch über persönliche Beziehungen», sagt Hans-Dirk Walter, seit Anfang des Jahres CEO von Canoo. Die Mitarbeitenden sind bis auf das Marketing,

die Verwaltung und den Linguisten alle Software-Ingenieure mit IT-Abschluss, viele von ihnen haben promoviert. «Das Qualifikationsniveau von Canoo ist extrem hoch», so Hans-Dirk Walter. Weitere IT-Experten sollen angestellt werden, da Canoo in Zukunft moderat wachsen möchte. «Wir wollen aber nichts überstürzen; lieber warten wir, bis wir die besten Leute bekommen, und stellen nach und nach ein, denn entscheidend bleibt für uns immer noch die Qualifikation der Mitarbeiter», betont der frischgebackene CEO. □

Canoo

Canoo.net ist das Sprachtool von Canoo Engineering. Die AG ist Spezialistin für Informatik-Dienstleistungen und -produkte. Dazu gehören massgeschneiderte Java-Lösungen für Anwendungen im Geschäftsbereich, Produkte für die Softwareentwicklung sowie Beratung im Bereich IT. Neu werden zudem Programme angeboten, mit denen Betriebe ihre firmeninterne Software per Internet fernsteuern können. Die Firma wurde 1999 gegründet und beschäftigt inzwischen 33 Mitarbeitende, die meisten davon am Hauptsitz in Basel. Der Umsatz liegt heute knapp unter der 10-Millionen-Franken-Grenze. Zu den Kunden von Canoo zählen unter anderem internationale Grossunternehmen und Softwarehäuser.

Informationen im Internet:

www.canoo.com

www.canoo.net